

Arktis

Von Spitzbergen nach Nordostgrönland



Vom späten Frühjahr bis weit in den Sommer geht die Sonne über **Spitzbergen** nicht mehr unter. Dies macht neben grandiosen Landschaften den Reiz der norwegischen Inseln aus. Während auf der einen Seite spitze **Berggipfel** die Kulisse bilden, kalben auf der anderen kilometerbreite **Gletscher** unaufhörlich glitzernde **Eisberge** ins Meer. **Eisbären** sind hier ebenso zu Hause wie **Eisfüchse** und die kleinen **Spitzbergen-Rentiere**. Auf Treibeisschollen ruhen **Bart- und Ringelrobben**, und mit etwas Glück bekommt man sogar **Walrosse** zu Gesicht. In steilen Felswänden brüten **Dickschnabellummen** und **Krabbentaucher**, **Papageitaucher** und andere Seevögel. Der Schwerpunkt dieser Reise aber liegt auf **Nordostgrönland**.

Das zu Dänemark gehörende Grönland ist mit einer Fläche von 2,2 Millionen Quadratkilometern die größte Insel unserer Erde. Über 80 % dieser Landfläche ist von einer Eiskappe bedeckt, die bis zu 3 Kilometer Stärke erreicht. Nur die Küsten sind meist eisfrei und dabei kaum besiedelt. Dies gilt vor allem für den landschaftlich schönen Nordosten. Den größten Teil des Jahres liegt er zwar hinter einer dicken **Packeisbarriere**, doch im Spätsommer bricht das Eis auf und erlaubt es, zur Küste vorzudringen. Hier bestehen die besten Chancen auf **Nar- und Grönlandwale** zu treffen, auf **Polarwölfe**, **Moschusochsen** und **Schneehasen**, auf **Gerfalken**, **Schnee-Eulen**, **Kurzschnabel- und Weißwangengänse**.

14 Tage / 52 Teilnehmer

Schiffskabine

Die Bordsprache ist Englisch, aber es ist ein Deutsch sprechender Lektor an Bord

24.08. – 06.09.2009 ab 4.260 €*
04.09. – 17.09.2009 ab 3.690 €

Einzelunterkünfte: ab 7.668€

* Preis in der Doppelkabine

Preise zuzüglich Anreisearrangement

1. Tag: Frankfurt – Longyearbyen

Flug von Frankfurt über Oslo nach Longyearbyen. Nach der Ankunft fahren Sie zu einem Gästehaus.

2. Tag: Einschiffung

Vor der Einschiffung besteht die Möglichkeit eines Rundgangs durch die frühere Bergarbeiterstadt. Dabei ist das Museum mit seinen Ausstellungen zur Bergbauindustrie und Polargeschichte einen Besuch wert. Am Abend beginnt Ihre Fahrt, mit der Antarctic Dream oder der Prof. Molchanow, durch den **Isfjorden**.

3. Tag: Raudfjord

Heute erkunden Sie den spektakulären Raudfjord an der Nordküste Spitzbergens. Zahlreiche Gletscher wälzen sich an seinen Hängen ins Meer. Ringel- und Bartrobben sind hier zu Hause, die steilen

Bergflanken werden von Vogelkolonien belebt, und der Pflanzenwuchs ist erstaunlich vielfältig.

4./5. Tag: Auf See

Unterwegs nach Westen geht die Fahrt an der eindrucksvollen Packeisante Ostgrönlands entlang. Dies ist eine gute Zeit, um nach Walen Ausschau zu halten. **Finn-, Buckel- und Schweinswale** sind hier häufig, und gelegentlich zeigen sich sogar die seltenen **Grönlandwale**. Auch **Seevögel** begleiten das Schiff, darunter **Dickschnabellummen**, die mit ihren Jungen von Spitzbergen an der Eiskante entlang nach Südgrönland schwimmen.

6. Tag: Foster Bucht und Myggebugten

Fahrt durch das offene Packeis der Foster Bucht und Landung in Myggebugten. Noch in der ersten Hälfte des 20. Jh. war



dies die Heimat norwegischer Pelzjäger, die Eisbären und Eisfüchsen nachstellten. In dieser Tundra grasen **Moschusochsen**, **Schneehasen** und **Polarwölfe** durchstreifen die Gegend. An den Tümpeln nisten während der Brutzeit Gänse. Weiter geht es zum Kaiser-Franz-Josef-Fjord.

7. Tag: Blomster Bugt

Das heutige Ziel ist der mit riesigen Eisbergen gefüllte **Kaiser-Franz-Josef-Fjord**. Bei Blomsterbugt, wo Sie an Land gehen, lohnt es sich, einen Blick auf einzigartige geologische Formationen zu richten. Oft sehen Sie hier Schneehasen, und es gibt einen großen See, auf dem Eistaucher mit Jungen leben. Am Nachmittag kreuzen Sie vor dem imposanten Teufelsschloss und erreichen die Ella Ö, wo man an schönen Stellen am frühen Abend landen kann. Gelegentlich sind in der Bucht **Narwale** zu beobachten. Die eng an den Boden geschmiegteten kleinen Kissen- und Polsterpflanzen haben sich zu dieser Jahreszeit mit Herbstfarben geschmückt und bilden den idealen Hintergrund für die Herden von **Moschusochsen**.

8. Tag: Antarciahaven

Anlandung in dem weitläufigen und landschaftlich reizvollen Tal Antarciahaven. Hier sind häufig Gruppen von Moschusochsen zu finden.

9. Tag: Soresby Sund

Ankunft am Scoresby Sund, dem längsten Fjord weltweit, dessen Mündung beinahe das ganze Jahr über eisfrei und daher für **Robben** ein beliebter Ruheplatz ist. Die stark vergletscherte, wilde Küste von Volquart Boons zieht morgens an Ihnen vorbei, und Sie können Ausschau nach Narwalen halten. Anlandung auf Danmarks. Interessant sind hier die Überreste einer Inuit-Siedlung, die vor etwa 200 Jahren verlassen worden ist. Kreise aus Steinen, die sogenannten „Zeltringe“, deuten die Lage der ehemaligen Sommerbehausungen an, während

Fundamentreste von Winterhäusern in der Nähe eines kleinen Kaps zu sehen sind. Diese archäologischen Fundstellen befinden sich in gutem Zustand, so dass man auch heute noch die Eingänge und sogar „bärensichere Speisekammern“ sowie einige Gräber ausmachen kann.

10. Tag: Kap Hofmann Halvø

Landgang am Kap Hofmann Halvø. In dieser Gegend grasen oft **Moschusochsen**, **Alpensneehühner** suchen zwischen den nur wenige Zentimeter hohen, herbstlich bunten Polarweiden und -birken nach Nahrung. **Eistaucher** besiedeln die Küste. Eine **Schlauchbootfahrt** zwischen riesigen Eisbergen, die von der 3 km breiten Front des **Eielson-Gletschers** abgebrochen sind, wird Sie begeistern. Gewöhnlich sind **Ringelrobben** zu entdecken. An den Uferhängen können kleine Gruppen von **Moschusochsen** beobachtet werden. Abends geht es weiter durch den Fjord, Richtung Scoresby Land. Dies ist wieder ein gutes Gebiet für **Narwale** und herrliche Eisberge.

11. Tag: Südkap

Am Weg zum Südkap in Scoresby Land liegen gigantische Eisberge. Da der Fjord nur ca. 400 m tief ist, haben sich die meisten von ihnen festgefahren. Landgang beim Südkap um die Überreste eines Winterdorfs der alten Thulekultur zu besichtigen. Bis zu 20 Menschen fanden in diesen winzigen Behausungen Unterkunft. Sie lebten vom Walfang und benutzten die Walknochen als Dachbalken. Als alternativer Ausflug bietet sich auch an: Landgang bei Gurreholm auf Jameson Land. Hier gibt es wieder Chancen **Moschusochsen** zu sehen, auch **Lemminge**, **Falkenraubmöwen**, Schnee-Eulen und **Eisfüchse** sind zu erwarten.

12. Tag: Illoqqortoormiut

Besuch von Illoqqortoormiut, der wichtigsten Siedlung der Region mit etwa 500 Einwohnern. Vor den bunten Holzhäusern

lagern Schlittenhunde, und auf Gestellen trocknen die Felle von Robben, Moschusochsen und Eisbären. Man sieht, dass die Jagd hier noch zum Alltag gehört. Am Nachmittag geht es weiter nach Island. Die Passage führt an der unvergesslichen Landschaft der Blösseville-Küste vorbei.

13. Tag: Auf See

In diesen Gewässern, wo sich der warme Golfstrom mit dem kalten Ost-Grönland-Strom mischt, sind immer zahlreiche **Seevögel** anzutreffen, und oft auch **Buckel-, Finn-, Sei- und Blauwale**. Wenn es klar ist, tanzen nachts manchmal die faszinierenden **Nordlichter** über den Himmel.

14. Tag: Akureyri - Frankfurt

Ankunft in Akureyri. Ausschiffung. Rückflug oder Busfahrt nach Reykjavik. Eventuell Übernachtung und Weiterflug von Keflavik nach Frankfurt.

Eingeschlossene Leistungen:

- Auf dem Schiff in einer Dreibettkabine ohne eigene Du/WC, bessere Kabinenkategorien mit eigener DU/WC buchbar
- Vollpension an Bord
- Schlauchbootexkursionen
- Eintrittsgebühren
- Deutsch sprechender Lektor
- Reisepreis-Sicherungsschein

Visum: Nicht erforderlich

Impfung: Keine vorgeschrieben

Nicht eingeschlossen:

Flüge, Hotelübernachtung, übrige Mahlzeiten. Die Flüge nach Longyearbyen und von Akureyri/Keflavik können wir je nach verfügbarer Buchungskategorie ab 1.000 € vermitteln.

Hinweis: Infos und Reisebedingungen auf den Seiten 158 – 161.